

Reisebericht Schweden 18.05.-02.06.2013

Endlich war es soweit, alles gepackt und im Auto verstaut. Wir fuhren doch früher ab als geplant, da man uns vor langen Staus und Baustellen am Pfingstsonntag gewarnt hat. Langer Rede kurzer Sinn, wir sind natürlich in einem Rutsch bis Kiel gefahren und hatten dann sehr viel Zeit bis zur Abfahrt der Stena Line Fähre nach Göteborg. Die Fähre haben wir uns gegönnt, weil ich nicht so viele Kilometer im Auto sitzen wollte. So hat unser Urlaub schon mit einer Schiffsreise begonnen. Unser Gepäck wurde vor dem Einschiffen von den Security-Leuten durchgecheckt. Man suchte nach Waffen, aber wir hatten ja nur die Angeln. Man wünschte uns sehr nett Petri Heil !



Endlich aber war es soweit, rauf aufs Schiff, Kabine suchen und rauf aus Deck. Leider zog sich das Wetter dann zu, dass es immer grauer wurde. Von der Gorch Fock, die ab diesem Tag in Kiel liegen sollte, haben wir leider nichts sehen können. Auf dem Schiff war es ganz schön voll. Lange Schlangen an den Buffets. Wir hatten uns aber auf Selbstverpflegung eingestellt. Nach einer ruhigen Nacht ging es um 8 Uhr morgens wieder an Deck um die Einfahrt nach Göteborg nicht zu verpassen. Die Sonne schien und alles sah freundlicher aus. Die Durchfahrt durch diese



Brücke (den Namen habe ich jetzt leider vergessen): ein Erlebnis. Man glaubt wirklich nicht, dass das Schiff durchpasst – aber es passt!

Dann endlich Ankunft in **Göteborg**.

Die nach Stockholm zweitgrößte Stadt Schwedens wurde 1621 gemäß holländischen Muster mit Kanälen und Grachten angelegt. Heute ist hier einer der bedeutendsten Seehäfen Skandinaviens. Mit ein bisschen Warterei (in Schweden klappt das Reißverschlussverfahren auch nicht) und ohne Alkoholpusten (davor hatte man uns auch gewarnt – 0,2 Promille in Schweden !) fuhren wir die E 20 Richtung Stockholm für gute 200 km. Man fährt gemütlich in Schweden mit 70 oder 90 KmH. Alle paar Meter gibt es einen Blitzer, aber man wird netterweise vorher gewarnt. Gegen Mittag hatten wir den Abzweig zu Udos Gästehaus erreicht. Endlich – ein wunderschönes Fleckchen mit viel Grün,

Rot und Weiß erwartete uns. So wie wir uns Schweden vorgestellt haben. Udo war auch schon da und saß in der Sonne (wer viel arbeitet muss auch mal eine Pause machen) und nahm sich Zeit für die nächsten Tipps und ein Willkommens-Bierchen. Er hatte die 2 Wochen jede Menge zu erledigen



und wir durften hier Urlaub machen !





IST DAS NICHT SCHÖN ?????



Und doch gar nicht sooooo einsam – es gibt noch Nachbarn.



Ferienhaus:

Wow, noch besser als wir es uns vorgestellt hatten. Grüner Wald und Wiesen, rot-weißes Holzhaus, schöne Terrasse und absolute Ruhe (Wind in den Bäumen, Vogelgezwitscher). Uns gefällt es jetzt schon super gut ! Ganz gespannt, ob wir es schaffen, den Elch vor die Kamera zu kriegen, den Udo schon gesehen hat. Ein erstes Mittagspäuschen auf der Liege unter dem Apfelbaum



- die Natur ist hier doch noch ca. 4 Wochen zurück. Der Anfang von 2 schönen Urlaubswochen. Das Haus hat alles was man so braucht, ist nett eingerichtet, Heizung funktioniert, Küche mit Backofen, Mikrowelle und 2 Elektroplatten – das ist schon ziemlich gut ! Ein Ofen, der mit Holz zu heizen ist, aber auch Elektroheizung, schönes Bad mit viel Ablageflächen (das

mögen wir Frauen), Fernseher mit Schüssel (wir haben ja einige Fußballspiele gehabt in den 2 Wochen – das mögen die Männer). Den Grill haben wir eingeweiht. Die Sauna haben wir nicht genutzt und auch die Fahrräder blieben im Stall – aber all das wäre noch möglich gewesen.

Wir haben jede Nacht gut geschlafen, als wir uns an die Helligkeit gewöhnt hatten. So richtig dunkel war es eigentlich nie. Außerdem war für uns ungewohnt, dass wir die Tür nie abschließen mussten.



Es war so entspannend. Das ist übrigens der Blick aus dem Badezimmerfenster. Man konnte direkt vom Haus aus in den Wald zu Spaziergängen oder Wanderungen aufbrechen. Und vielleicht hat man Glück und sieht einen Elch. Wir haben meistens zu lange geschlafen morgens, um den Elch noch anzutreffen. Wir hatten ja auch URLAUB !

Bei einer Wanderung hat Dieter aber zumindest Spuren von Älk gefunden:



Einkaufen und Essen

Wir haben uns überwiegend selbst verpflegt und kennen die Supermärkte in Mariestad und Gullspang jetzt sehr gut. Grillfleisch kriegt man sehr gut, die Preise sind schon ein wenig teurer als in Deutschland. Am ersten Abend waren wir unten am Campingplatz in der Pizzeria, die hat uns nicht überzeugen können. Dafür war der Ausblick auf den Vänern schon superschön.



Der IKA Markt in Gullspang ist ganz gut sortiert, der in Mariestad ist wesentlich größer. Der Fischladen in Mariestad hat montags leider geschlossen. Die Geschäfte machten auf uns sowieso einen Eindruck von ewig geschlossen. Wenig Licht und keine großen Schaufenster. Man musste manchmal genau hinsehen um zu erfahren, ob der Laden offen ist oder nicht. Das Schild „öppet“ hilft dann schon mal.

Wir haben uns meist selbst verpflegt (Grillen Grillen Grillen), ab und zu auch mal etwas Geräuchertes gegönnt. Hier die Vorher / Nachher-Bilder:



Ein echter Gaumenschmaus !!!

Unser Wetter

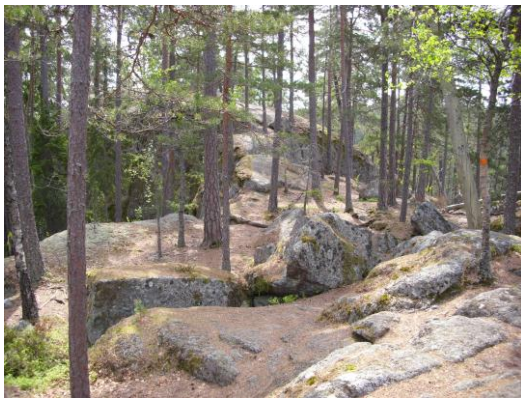
Insgesamt können wir sagen, dass wir ein etwas besseres Wetter hatten als zur der Zeit zuhause in Deutschland. Es gab mal 1 kompletten Regentag (da wurde ganz viel Karten gespielt), ansonsten wechselte es ab und es gab fast immer auch Sonnenschein. Es lohnt sich zu dieser Jahreszeit Gummistiefel für Waldspaziergänge mitzunehmen. Aber morgens hat es nach einem Regenguss in der Nacht so herrlich nach nassem Grün gerochen. Das ist sehr erholsam! Und bei Regenwetter zeigen sich auch noch ganz andere Waldbewohner:



Und auch noch dies hier:

Tiveden Nationalpark

Liegt zwischen den Seen Vänern und Vättern. Im Nationalpark Tiveden soll sich der Wald zum Urwald weiterentwickeln können; die vorhandenen Waldbestände konnten sich während des letzten Jahrzehnts unbeeinflusst frei entwickeln. Derart große zusammenhängende Gebiete mit alten Waldbeständen sind in Südschweden selten. Das Alter des Waldes und das urtümliche Landschaftsbild prägen den Charakter des Parks und begründen seine Ernennung zum Nationalpark. 1983 wurde er eingerichtet, er hat eine Größe von 1353 ha, davon 137 ha Wasserfläche. Sehenswert ist Stenkälla mit einer Quelle in einer Höhle. Es gibt ein Besucherzentrum wo man auch Wanderkarten bekommt (auch in Deutsch). Es gibt 25 km gekennzeichnete Pfade. Das Gelände ist sehr hügelig und manchmal schwierig zu begehen. Ich habe aufgegeben, aber Dieter hat den kleinen Rundweg Stenkälla gemacht. Es lohnt sich auf jeden Fall. Hier eine kleine Auswahl unserer Fotos aus dem Tiveden Nationalpark.



Zeit und festes Schuhwerk braucht man hier.





Vänern und Angeln

Mit einer Fläche von 5585 km² ist er der größte See Schwedens. Um ihn zu umrunden, müsste eine Strecke von 2000 km zurückgelegt werden. Fährschiffe verbinden die Orte.



Insgesamt gibt es fast 22000 Inseln, Holme und Schären. Das grösste Schärengebiet liegt bei Mariestad und wird von den Inseln Torsö und Brommö dominiert.



Bei Östersundet überquert man die Brücke zur Insel Torsö.

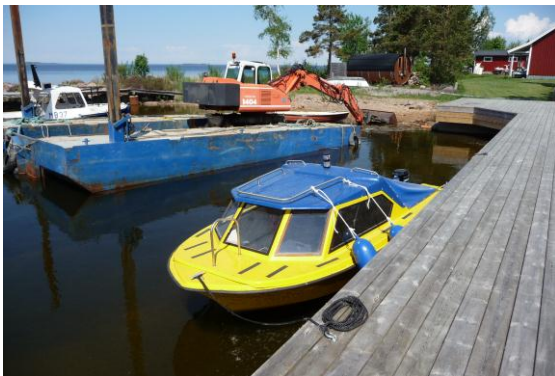
Zur Insel Brommö gelangt man mit der Fähre von Brommö sund.



Auf der autofreien Insel führen Fahrrad- und Wanderwegen zu schönen Sandstränden malerischen Naturhäfen und Felsen.

ANGELN

Natürlich waren Dieter und Udo auch Angeln in den 2 Wochen. Mal mit dem Boot welches man mit dem Ferienhaus mieten kann, aber auch mal mit Udo's großem Boot und auch vom Ufer des Göta-Kanals in Sjötorp. Für Dieter eine Premiere : Trolling Angeln. Das hatte er noch nie gemacht und großen Respekt vor den vielen Angelruten. Wenn man's kann, dann verheddern die sich auch nicht. Und dann braucht man auch noch ein bißchen Glück beim Angeln. Den größten Fang könnt Ihr auf den folgenden Fotos sehen:







Der neue Fischputzplatz ist zur diesjährigen Saison auch fertig geworden:



und wurde durch Udo und



Dieter eingeweicht!



Dieters Lachs haben wir übrigens vor Ort eingefroren und tiefgefroren mit nach Hause genommen, dort geräuchert und mit viel Freude verspeist. Sehr lecker !

Göta-Kanal

Eine der bekanntesten und meistbesuchten Touristenattraktionen Schwedens. Geöffnet von Anfang Mai bis Ende September für den Bootsverkehr. 58 Schleusen müssen auf der ganzen Strecke von 190 km bewältigt werden. Er wurde von 1810 bis 1832 von Soldaten gebaut. Er schiebt sich als schmales Band von Mem an der Ostsee bis **Sjötorp** am Vänern und muss mittels vieler Schleusen einen Höhenunterschied von 91,5 m überwinden. Es gibt schöne Schiffstouren – hierfür braucht man Zeit, da immer Wartezeiten an den Schleusen entstehen.



Sjötorp : ein kleiner Ort mit einem netten Café und Kanalmuseum, Fahrradverleih und all das, was der Tourist braucht (z.B. Postkarten, Räucherfisch). Hier beginnt bzw. endet der Göta Kanal. Sjötorp ist ein beliebter Ausgangspunkt Schiffsausflüge und Radtouren entlang dem Kanal. Anfang Juni ist Saisonöffnung und aus dem verschlafenen Nest wird ein Rummelplatz.



Lyregard und Töreboda, noch zwei weitere wunderschöne Örtchen entlang des Götakanals. Mit dem Auto, aber auch mit Fahrrädern schön zu fahren.

Mariestad. Hierher muss man fahren, wenn man genug hat von der Ruhe im Wald. Man kann hier im großen ICA-Markt gut einkaufen, durch Kopfsteinpflaster-Gassen bummeln, die Domkirche besichtigen, schöne Cafés oder auch einen Fischladen besuchen. Außerdem scheint hier das Mekka der Frisöre zu sein. Die findet man hier wirklich an jeder Ecke. Die schönen Holzhäuser der Altstadt von Mariestad stammen aus dem 18. Und 19 Jahrhundert und sind immer noch gut erhalten. Und immer wieder Wasser und Hafen mit schönen Schiffchen. Radio Sverige übertrug gerade ein „open air“ Konzert als wir da waren.



Gullspang. Hier kann mal wohl mit einer Draisine fahren. Es war aber noch keine Saison hierfür, wir haben nur die Schienen gesehen. Außerdem kann man hier Lachstreppen besichtigen. Leider waren keine Lachse zu sehen. Aber einen kleinen Eindruck bekommt ihr hier:



Was fehlt noch ?



Ach ja :

Die ultimative Lobhudelei

Und das aus ganzem Herzen: Vielen Dank, Udo für diese schöne Zeit in Deinem Häuschen. Du hast nicht zu viel versprochen. Wir haben uns „sauwohl“ gefühlt und kommen bestimmt irgendwann noch einmal her. Du bist mit Herzblut bei der Sache und dabei so unkompliziert und fair. Außerdem gab es jeden Tag neue Information über Land und Leute von Dir, hilfreich für uns Schweden-Neulinge.

Wir wünschen allen weiteren Gästen, dass sie sich genauso wohl fühlen wie wir! Und Dir und Deiner Moni, dass Ihr auch dieses schöne Fleckchen Erde lange genießen könnt. www.tiveden.de



Tack sa mycket !

Susanne und Dieter

